

## Die Tierseite in der MAZ

### Wir suchen ein neues Zuhause

Diese Tiere leben beim Tierschutzverein Oberhavel, Blumenower Straße 3, in 16798 Fürstenberg/Havel. Haben Sie Interesse? Dann vereinbaren Sie einen Termin: 033080/4 08 08.



**Name:** Frieda  
**Tierart:** Hund  
**Rasse:** Dackel-Mix  
**Geschlecht:** weiblich  
**Alter:** circa 4 Jahre  
**Besonderheit:** Frieda wurde von ihrer bisherigen Familie ins Tierheim gebracht, da Frieda mit den Kleinkindern nicht zurechtkam, sie konnte sich nicht zurückziehen. Frieda ist sehr freundlich, aber auch aktiv. Mit anderen Hunden verträgt sie sich. In ihrer neuen Familie sollten Kinder mindestens zwölf Jahre alt sein.



**Name:** Charli  
**Tierart:** Katze  
**Rasse:** EKH  
**Alter:** 9 Jahre  
**Geschlecht:** männlich, kastriert  
**Besonderheiten:** Charlis Besitzer mussten sich aus persönlichen Gründen von ihren Katzen Paul, Mecki & Charli trennen. Charli ist ein sehr zutraulicher und verschmuster Kater. In seinem neuen Zuhause braucht Charli unbedingt Freigang, da er diesen bisher immer hatte. Charli ist ungewürmt, geimpft und gechippt.



**Name:** Paul  
**Tierart:** Kater  
**Rasse:** EKH  
**Alter:** circa 9 Jahre  
**Geschlecht:** männlich, kastriert  
**Besonderheiten:** Pauls Besitzer mussten sich leider aus persönlichen Gründen von ihren Katzen Paul, Mecki & Charli trennen. Paul ist ein sehr zutraulicher und verschmuster Kater. In seinem neuen Zuhause braucht Paul unbedingt Freigang.



**Name:** Alfonso  
**Tierart:** Hund  
**Rasse:** Bologna-Zwetna  
**Alter:** circa 5-6 Jahre  
**Geschlecht:** männlich  
**Besonderheiten:** Alfonso wurde vom Veterinär wegen schlechter Haltung sichergestellt. Er ist anfangs noch etwas schüchtern, fasst aber schnell Vertrauen. Alfonso ist ein freundlicher Hund, der mit anderen Hunden sehr verträglich ist.



Rayk und Stephanie Bogaczyk haben ein kleines Katzenparadies in Kremmen aufgebaut.

FOTOS: ENRICO KUGLER

# In StepHis Pension machen Katzen Luxusurlaub

In StepHis Katzenpension in Kremmen können die kleinen Samtpfoten mal so richtig schön Urlaub machen – Corona macht Betreibern arg zu schaffen

Von Stefanie Fechner

**Kremmen.** Neugierige Blicke verfolgen jeden, der StepHis Katzenpension in Kremmen betritt. In dem großzügigen Außengehege sitzt „Mohrchen“, ein pechschwarzer Kater mit einem neckischen Vampirzahn. An ihm müssen alle Besucher und Gäste vorbei.

„Er ist hier der Pensionschef“, lacht Stephanie Bogaczyk, die Inhaberin der Pension. „Mohrchens“ Geschichte klingt schier unglaublich: Er habe mit seinem verstorbenen Frauchen in einer Wohnung gelebt, sei völlig verstört gewesen, als er bei Familie Bogaczyk ankam. Heute lässt sich die Samtpfote die Ohren kraulen und hat das Sagen. Eine Leidenschaft für Katzen habe sie schon immer gehabt, erzählt die 40-Jährige. Ihr Mann Rayk, der mit ihr zusammen die Pension führt, hatte eigentlich immer mehr ein Faible für Hunde. „Eine Katze ist halt einfach ganz anders, Katzen sind speziell“, findet er. Trotzdem sind die beiden mittlerweile ein unschlagbares Duo. „Wir sind nicht artig, sondern einzigartig“, ist sich das Paar einig.

Ihr ganzes Herzblut, Zeit und viel Geld hat Familie Bogaczyk in die neu gestaltete Katzenpension gesteckt. 500 Quadratmeter Außengehege mit zahlreichen Spiel-, Kletter- und Versteckmöglichkeiten, ein

Brunnen – all das bietet sich den Pensionskatzen. Dazu kommen fünf beheizbare Katzenszimmer, die ebenfalls gemütlich und katzenrecht eingerichtet sind. Alles wirkt aufgeräumt und gepflegt. „Sauberkeit und Hygiene sind das A und O“, bekräftigt die Inhaberin.

Mitten in der weiten Kremmener Landschaft können Katzenbesitzer



Beim ersten Mal bleibt die Katze sieben Tage hier, damit sie sich eingewöhnen kann.

**Stephanie Bogaczyk**  
Inhaberin der Katzenpension

ihrem Liebling einen „Fünf-Sterne-All-inclusive-Urlaub“ gönnen. „Wir sind seit September 2015 in Kremmen. Die Lage hier ist traumhaft ruhig, genau das Richtige für Katzen“, erklärt der 49-jährige Rayk. Wer seine Katze in der Pension abgeben möchte, kommt erst einmal zu

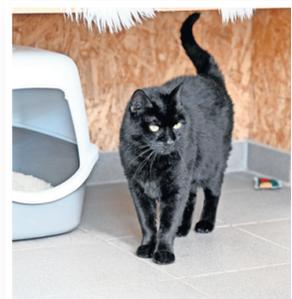
einem persönlichen Kennenlernen vorbei. „Beim ersten Mal bleibt die Katze sieben Tage hier, damit sie sich eingewöhnen kann“, erklärt Stephi den Ablauf. Nur ein Wochenende bringe da nichts, es sei einfach Stress für die Katzen. Auch Katzen, die aus verschiedensten Gründen nicht sozialisiert werden konnten, finden in Kremmen ein Asyl. „Man kann mit jeder Katze arbeiten, bis jetzt konnten wir jedes Problem lösen. Mann muss nur Ausdauer und Geduld haben“, ist sich Stephi Bogaczyk gewiss. Dabei helfen unter Umständen sogar die drei Hunde des Paares mit.

Doch die Coronapandemie hat das Geschäft mit der Katzenpension hart getroffen, die Umsätze sind aufgrund der Einschränkungen erheblich eingebrochen. „Wir machen derzeit nur etwa 20 Prozent des normalen Umsatzes. Wir sind aber unheimlich dankbar für alle Kunden, die uns auch in dieser Zeit unterstützen“, sagt Rayk. Dies seien vor allem Menschen, die in den Urlaub fahren oder in der Sommerfelder Reha-Klinik sind. „Das bricht natürlich fast vollständig weg.“ Um trotzdem über die Runden zu kommen, hat sich das Paar aus Kremmen in der Zwischenzeit ein zweites Standbein aufgebaut und vertreibt nun handgefertigte Kratzbäume, es gibt sogar welche mit LED-Beleuchtung. „Man kann sie auf unserer Internet-

seite kaufen, die ersten Bestellungen sind sogar schon eingegangen“, freut sich die Chefin.

Trotzdem wünschen sich beide „ein wenig Normalität“ zurück. „Unsere Kosten sind ja genauso hoch wie vorher, und wir fallen auch aus dem Raster der Überbrückungshilfe raus“, erklärt Rayk. Trotzdem bleiben sie optimistisch, haben von ihrem Ersparnis viel in die Pension investiert. „Die Katzen sollen hier einen unvergesslichen Urlaub verbringen“, definiert Stephi das Ziel. Die Tiere sollen sich in der Pension wie in einem zweiten zu Hause fühlen, nach Absprache nimmt die 40-Jährige sogar Tierarzt-Termine mit den Schützlingen wahr. „Hier kann sich eine Katze etwa nach einer Kastration in Ruhe erholen.“

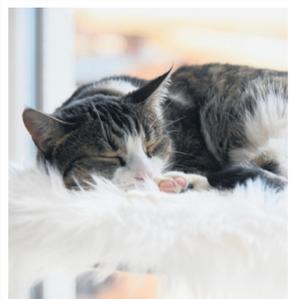
Auch im privaten Bereich spiegelt sich die Leidenschaft für Stubentiger wider. Zwei Peterbald-Katzen wohnen mit im Haus, ebenso wie Maine-Coone-Kater Lorenzo. „Ihn hat unsere Tochter mit der Flasche aufgezogen, er folgt uns überall hin“, erzählt die Chefin, die sich zusätzlich im Tierschutz engagiert. Derzeit pflegt sie eine Katze gesund, die mit einer gebrochenen Hüfte zu ihr kam. „Mein Mann und ich, wir gehen einfach durch dick und dünn“, sagt Stephi überzeugt. „Und wenn am Ende beide Geschäftszweige laufen, dann haben wir alles richtig gemacht.“



Mohrchen ist der heimliche Chef in der Katzenpension.



Alles ist auf die Bedürfnisse der Katzen ausgerichtet.



Die schnurrenden Gäste fühlen sich sichtlich wohl.



Auch StepHis Peterbald-Katzen kommen zu Besuch.

### MAZ-TIPPS

## Wenn Igel wieder wach werden

Aussetzzeit für die Tiere

**Oberhavel.** Es ist zwar noch kein richtiges Frühlingswetter, aber so langsam wird der Frühling doch durch mildere Temperaturen angekündigt, sodass auch die Igel so langsam aber sicher aus ihrem Winterschlaf erwachen oder erweckt sind.

Damit jeder Igel einen guten Start in die Freiheit hat, sind folgende Aspekte zu bedenken: Wenn der Igel aus dem Winterschlaf erwacht, hat er stark abgenommen. Seine Reserven sind restlos verbraucht. Bevor der Igel wieder in die Freiheit entlassen werden kann, was gesetzlich zwingend ist, ist ihm erst das Gewicht anzufüttern, das er vor dem Winterschlaf hatte, also wenigstens 500 Gramm. Das dauert circa zwei bis drei Wochen.

Grundsätzlich sind die Igel dorthin zu bringen, wo man sie gefunden hat, denn Igel haben ein ausgezeichnetes Ortsgedächtnis! Sie kennen Durchschlüpfe durch Zäune, Umwege zur Überwindung von Mauern und steilen Böschungen, besonders nahrungsreiche Plätze wie Komposthaufen oder bestimmte Gartenbeete.

Aufgenommene und aufgezogene Igelbabys haben noch keine Natur kennengelernt. Sie sind daher zunächst in einem Freigehege, an die Natur zu gewöhnen, insbesondere ans natürliche Futter. Es ist sinnvoll, zum einen Käfer, Würmer und ähnliches anzubieten und zusätzlich mit dem bisherigen Futter zuzufüttern.

Der ideale Aussetzplatz sind verwilderte Grundstücke, zumindest aber Gärten, die im biologisch-ökologischen Sinne bearbeitet werden. Aber auch Laubenkolonien kommen in Frage, wenn die Gärten nicht steril aufgeräumt sind. Im Auswilderungsgelände sollten Deckung und Nahrung vorhanden sein; dazu kommt etwa der mit Sträuchern untersetzte Rand eines jüngeren Laubwaldes mit angrenzenden Wiesen und Weiden infrage. Von Vorteil ist ein Bach in der Nähe, ferner Bauernhöfe mit alten Schuppen, Obstbäumen und wilden Gärten. Auch durchgrünte Siedlungsrandbereiche mit durchlässigen Zäunen, naturnahen Gärten und älterem Busch- und Baumbestand bieten sich an.

**Wie wird ausgesetzt?** Der Igel wird mit seinem Schlafhaus möglichst in der Dämmerung an einem trockenen versteckten Platz gestellt. Sinnvoll ist noch Futter und Wasser hinzustellen. Das Schlafhäuschen bleibt so einige Tage stehen, bis sich der Igel orientiert hat und vollständig in die Freiheit zieht.

Fragen: Tierschutzverein Oberhavel, Blumenower Straße 3, Fürstenberg, Tel: 033080/40808, email: info@tierschutzverein-ohv.de, www.tierschutzverein-ohv.de.

### Gewinnen Sie einen 50-Euro-Gutschein!

**Auch dieses Mal verlosen** das Staffelder Futterland und die Märkische Allgemeine Zeitung für das monatliche Tierquiz einen 50-Euro-Gutschein.

**Um in den Lostopf** zu kommen, müssen Sie, liebe Leser, diese Frage richtig beantworten: Der Igel ist vor allem deshalb so bekannt, weil so ein außergewöhnliches Kleid besitzt. Wie viele Stacheln besitzt ein ausgewachsenes Tier.

**Kennen Sie die Antwort?** Dann schicken Sie bitte die Lösung mit Ihrem Namen und einer Telefonnummer bis zum 21. Mai 2021 per E-Mail an die folgende Adresse: oranienburg@maz-online.de

**Die Antwort auf** die Frage vom letzten Monat lautet: Unterschlupf der Hasen heißt Sasse. Gewinnerin ist Iris Knothe aus Hennigsdorf.